



TECHNISCHE
VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH
POSTFACH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG

Bulletin

Ausgabe 21/2008

Editorial

Mit diesem Editorial benütze ich die Gelegenheit, auf meine ersten 100 Tage als Präsident der TVSTZ mit 2 Vorstandssitzungen sowie meinem Antrittsbesuch bei meiner Chefin, Frau Stadträtin Katrin Martelli, zurück zu blicken.

Die Zusammenarbeit und Kameradschaft im Vorstand ist ausgezeichnet. Meine Kollegen unterstützen mich tatkräftig. Sie haben grosses Verständnis, wenn unter meiner Leitung einiges vielleicht noch nicht so reibungslos abläuft wie unter meinen Vorgängern. Als Team werden wir unsere Aufgaben aber weiterhin zielstrebig erledigen. So sind auch die Beiträge in diesem Bulletin durch verschiedene Vorstandskollegen erstellt worden. Meine Arbeit, die vielen neuen und intensivierten Kontakte sollen die TVSTZ bekannter und noch erfolgreicher machen.

Dieses Ziel habe ich auch in einem Gespräch mit Frau Stadträtin Martelli verfolgt. Unsere pendenten Anliegen für eine gerechtere Überbrückungsrente bei Teilzeitpensen vor der Pensionierung und für höhere Kilometerentschädigungen konnte ich ebenfalls vorbringen.

Die Kameradschaft in unserem Verband und der Kontakt zwischen aktiven und pensionierten Mitgliedern soll weiter gefördert werden. Die geplante Besichtigung der Betriebsleitzentrale der SBB vom 30. Oktober 2008 ist eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu.

Um unsere Anliegen vor dem Stadtrat noch kräftiger zu vertreten, ist eine möglichst grosse Mitgliederzahl sehr wertvoll. Ich bitte alle, durch persönliche Gespräche bei potenziellen neuen Mitgliedern aktiv für unsere Vereinigung zu werben.

Die neuen, diesem Bulletin beiliegenden Statuten zeigen die Ziele und Rahmenbedingungen unseres Verbandes auf.

Meine Tätigkeit im Stiftungsrat der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) ist für mich eine weitere grosse Herausforderung. Dadurch soll allen Kolleginnen und Kollegen eine gute, gesicherte Pension garantiert werden. Als Mitglied der Anlagekommission werde ich mit neuem Fachwissen konfrontiert. Bereits in meinem Beitrag im letzten Jahr waren die Anlagestrategie und die Risikobeiträge 1999-2001 thematisiert. Dieses Jahr soll nochmals über die Anlagestrategie und die Entwicklung des Gesamtvermögens der PKZH berichtet werden.

In meiner neuen Herausforderung als Präsident der TVSTZ und meiner Tätigkeit im Stiftungsrat der PKZH will ich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt Zürich und den angeschlossenen Unternehmungen einen positiven Beitrag leisten. Diese Arbeiten erfüllen mich mit Stolz und Befriedigung.

Freundliche Grüsse

Euer Präsident, René Büttiker

Aktivitäten aus dem Vorstand

An der ersten Vorstandssitzung 04/208 nach der GV 2008 hat der neue Präsident René Büttiker unser neues Vorstandsmitglied Werner Erismann herzlich willkommen geheissen.

Ebenfalls an der Vorstandssitzung 04/2008 hat sich der Vorstand für das Vereinsjahr 2008/2009 wie folgt konstituiert:

Präsident	René Büttiker
Vizepräsident	Georg Lüssi
Kassier	Werner Erismann
Aktuar	Harald Tarnowski
Pensioniertenvertreter	Alfred Sauter
Anlässe / Information	Markus Ullmann
Beisitzer	Harry Bruggmann

Die beiden Vorstandsmitglied Markus Ullmann und Harald Tarnowski sind neu an Stelle von Alfred Sauter und Peter Degiacomi in die Verbandsleitung der KPV gewählt worden.

Die KPV hat unter Mitwirkung der TVStZ auf zwei Vernehmlassungen geantwortet. Die eine betraf die berufliche Mehrbelastung von städtischem Personal während der EURO 08 und die Andere das Reglement über die paritätische Schlichtungsstelle.

Anfangs Juni 2008 fand ein Gespräch einer Dreierdelegation des Vorstandes mit Frau Stadträtin Martelli statt. Im Laufe des Jahres sind weitere Gespräche mit Stadtrat Vollenwyder und dem neuen Direktor des ERZ geplant.

Weiterhin erfreuliche Mitgliederzunahme. Per Ende Juni 2008 waren 562 Mitglieder bei der TVStZ. Seit Ende 2006 hat der Mitgliederbestand um 31 Personen oder 5 % zugenommen.

Der Vorstand versucht weiterhin junge geeignete Vorstandsmitglieder zu gewinnen und natürlich auch die Mitgliederzahl zu erhöhen.

Georg Lüssi

Portrait Werner Erismann

Werner Erismann (1956) diplomierte 1980 als Bauingenieur HTL. Bis 1988 betreute er als Projektleiter Holz-, Stahl-, und Stahlbetonkonstruktionen. Nach der Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur STV wechselte er für knapp 10 Jahre als Projekt- und Oberbauleiter in den Staatsstrassenbau. Von 1998 bis 2003 leitete er als Projektmanager bei den VBZ u.a. Infrastrukturausbauten für die Tramgeneration Cobra. Nach einem kurzen Exkurs in eine private Unternehmung wechselte er 2004 als Projektleiter zum Tiefbauamt der Stadt Zürich. Im gleichen Jahr trat er der TVSTZ bei. 2006 wurde er mit der Leitung der Baukoordination im Tiefbauamt betraut. Werner Erismann ist verheiratet. Seit der Schulzeit hatte er sich dem Segelsport verschrieben, daneben betreibt er je nach Jahreszeit unterschiedlichen Ausgleichssport. Seit Jahren beschäftigt er sich mit den wirtschaftlichen Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Finanzmärkte.



Rechtliche Beratung

Der Umgang mit Personal wird auch bei den städtischen Dienstabteilungen zusehends härter. So werden zum Beispiel immer wieder mal bei ZBG die Regeln und Prozesse gemäss städtischen Vorgaben nur teilweise beachtet und so Mitarbeitende unter Druck gesetzt.

Hier können und wollen wir Unterstützung anbieten: Nach der Kontaktaufnahme des Mitglieds beim Vorstand, in der Regel über den Delegierten, wird ein Vorstandsmitglied als Ansprechperson für eine erste Unterstützung zur Situationsaufnahme, Feedback und erste Beratung bestimmt. Dieses Vorstandsmitglied unterstützt Euch auch in Gesprächen mit Vorgesetzten.

Kann keine Einigung erreicht werden, wird die Situation im Vorstand überprüft und über den Beizug eines Juristen oder einer Juristin entschieden. In dieser Phase werden auch die entstehenden Kosten abgeschätzt, da die Honorare für solche Mandate rasch tausend Franken übersteigen. Je nach Situation wird eine Kostenbeteiligung des Mitglieds geklärt und eventuell vereinbart.

Solche Beratungen konnten wir bis jetzt in der Regel immer mindestens mit Teilerfolgen abschliessen.

Wir sind für Sie da!

Alfred Sauter

Mitgliederwerbung

Vielleicht löst das Wort „Mitgliederwerbung“ bei einigen von Ihnen unguete Gefühle aus:

.... schon wieder ein solcher Aufruf

.... ich mag nicht andere zu einem Beitritt aufmuntern

.... wir haben es im Vergleich zur Privatwirtschaft doch eigentlich gut

.... es bringt ja doch nichts

Solche und andere Gedanken mögen vielleicht den einen oder anderen demotivieren für die TVSTZ zu werben. Trotzdem sind wir auf eine weitere zahlenmässige Verstärkung unseres Personalverbandes angewiesen. Mit Ihren Werbebemühungen, mit jeder Abgabe eines unserer Flyer, auch erfolglosen, erhöhen wir den Bekanntheitsgrad der TVSTZ. Eine grössere Anzahl Mitglieder gibt unseren Eingaben an den Stadtrat, unseren Vernehmlassungsantworten auf Weisungen etc. mehr Gewicht.

Ein erfolgreicher Werber unseres Verbandes hat mit dem Motto „nöd lugg la“ schon manche Kolleginnen und Kollegen bewegen können, den bescheidenen Jahresbeitrag von sechzig Franken zu bezahlen und Mitglied bei der TVSTZ zu werden. Dadurch kann ein weiteres Mitglied von unseren Leistungen profitieren. Das sind unter anderen persönliche Unterstützung bei Problemen am Arbeitsort, wenn nötig mit einer durch die TVSTZ vermittelten Rechtsberatung, oder aber auch durch Beratung bei Unklarheiten bei der Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen durch die Dienstabteilung. Die Delegierten sind in solchen Fällen Kontaktperson zur Initiierung des nötigen Ablaufs.

Um unser Anliegen nach Erweiterung des Mitgliederbestands zu unterstreichen und Ihnen die Aufgabe leichter zu machen, legen wir diesem Bulletin einen Flyer bei. Wir wünschen Ihnen bei Ihrer Mitgliederwerbung für die TVSTZ viel Erfolg.

Sollten Sie mit den Leistungen Ihres Delegierten und des Vorstands zufrieden sein, sagen Sie es bitte weiter und werben Sie dadurch für die TVSTZ! - Sind Sie es nicht, sagen Sie es bitte uns!

Alfred Sauter

Information zur Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Mit regelmässigen Beitragszahlungen und deren Verzinsung steigt das Alterskapital jährlich bis zur Pensionierung. Dieses Alterskapital soll jedem Pensionierten eine gesicherte lebenslängliche Rente garantieren. Dieser nicht bescheidene Betrag bildet sich zu ca. 55 % an Beitragszahlungen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zu 45 % wird er durch die jährlich neu festgesetzte Verzinsung bis zur Pensionierung gebildet. Mit der Anlagestrategie der Pensionskasse und den Beiträgen soll das Vermögen jedes Einzelnen so hoch werden, dass bei der Pensionierung das Leistungsziel, eine Rente von 60 % des koordinierten Lohnes ausbezahlt werden kann.

Anlagestrategie

Die 2004 festgesetzte Anlagestrategie wurde im letzten Jahr überarbeitet. Es wurde versucht, mit kleinerem Risiko den gleich hohen Ertrag aus dem Vermögen von rund 13.5 Milliarden Franken zu erwirtschaften. Mit Finanzspezialisten und dem Geschäftsbereich Anlagen der PKZH wurde eine leicht modifizierte Strategie erarbeitet und muss noch durch den Stiftungsrat genehmigt werden.

Mit der neuen Anlagestrategie soll eine Rendite von 5.7 % aus dem Kapital der PKZH erreicht werden.

Die Anlagestrategie ist am 27. Juni 2008 genehmigt worden.

Als nächstes wird der Stiftungsrat das Anlagereglement überarbeiten, welches neben der Anlagestrategie auch die Anlageorganisation festlegt. Anschliessend wird das revidierte Anlagereglement auf der Home Page der PKZH aufgeschaltet.

Performance 2007/2008 / Deckungsgrad

Trotz bester Anlagestrategien, muss mit dem von der PKZH gewählten Risiko auch mit negativen Performance-Zahlen gerechnet werden.

2007 wurde ein Ertrag auf dem Vermögen der PKZH von +3.9 % erwirtschaftet. Ein Ergebnis, das schweizweit zu den besten gehört. Beim Jahresabschluss wies die PKZH einen Deckungsgrad von 130.5 % auf.

Seit Beginn dieses Jahres sind durch die Turbulenzen an den Finanzmärkten die Prognosen und Zahlen nicht sehr rosig.

Ende Juni weist die PKZH eine Rendite von -7.4 % auf ihre Anlagen aus. Mit diesen Zahlen und der für dieses Jahr versprochenen Verzinsung von 9.5 % auf das Altersguthaben beträgt der Deckungsgrad Ende Juni noch 119.8 %.

Reduktion Technischer Zinssatz von 4 % auf 3.5 %

Beim technischen Zinssatz handelt es sich um einen modellhaften Zins, der den zukünftigen Vermögensertrag abbildet, welcher mit hoher Sicherheit langfristig erwartet werden kann.

An der Sitzung vom 10. April 2008 hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zinssatz ab 2009 von bisher 4% auf 3.5% zu reduzieren.

Durch die Reduktion des Technischen Zinses muss das Altersguthaben erhöht und der Umwandlungssatz reduziert werden, dass das angestrebte Leistungsziel erreicht werden kann.

Bei den Pensionierten ist dieses zusätzliche Kapital durch Reserven bereits vorhanden. Bei den Aktiven muss es durch höhere Verzinsungen in den Jahren 2009 und 2010 um je 3% gebildet werden.

Für die PKZH steht die langfristige finanzielle Sicherheit im Vordergrund. Sie führt daher zur Absicherung gegen Börsentiefs eine sogenannte Wertschwankungsreserve. Wird deren Zielgrösse deutlich unterschritten, ist die Risikofähigkeit eingeschränkt und der Stiftungsrat muss entsprechende Massnahmen ergreifen. In diesem Sinne steht die für die Jahre 2009 und 2010 beschlossene Höhverzinsung der Altersguthaben unter dem Vorbehalt, dass die Wertschwankungsreserve nicht unter 15% sinkt.

Wenn der Deckungsgrad Ende 2008 bzw. Ende 2009 unter 115% fällt und damit nur noch eingeschränkte Risikofähigkeit besteht, müsste bei einer Pensionierung im 2009 bzw. 2010 die Höhverzinsung teilweise oder ganz entfallen. Der Rentenanspruch von Ende Dezember des Vorjahres würde dann aber als frankenmässiger Besitzstand garantiert. Dadurch kann eine Benachteiligung bei einer späteren Pensionierung ausgeschlossen werden.

Risikobeiträge 1999-2001

Leider ist meine im letzten Bulletin geäusserte Hoffnung, dass der Rechtsstreit bezüglich geschuldeter Risikobeiträge der Stadt Zürich gegenüber der PKZH vom Bundesverwaltungsgericht entschieden wird, noch nicht erfüllt worden. Die Konferenz der Personalverbände wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass mit dieser Entscheidung die Interessen aller Arbeitnehmenden wahrgenommen werden.

René Büttiker,
Stiftungsrat der PKZH und Mitglied der Anlagekommission

Herbstveranstaltung

Besichtigung SBB-Betriebsleitzentrale Zürich

In der BLZ Zürich arbeiten rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr. Die BLZ Zürich kontrolliert den Zugverkehr in der Schweiz zusammen mit den BLZ Luzern und Lausanne und dem CER Ticino. Das Überwachungsgebiet der BLZ Zürich reicht von Schaffhausen, Konstanz und Chur über Zug bis nach Pratteln.

Der Besuch gibt einen Einblick ins komplexe Zusammenspiel von Datenerfassung, Betriebssteuerung und Bahnstromversorgung, zeigt die Zielkonflikte bei der Betriebsplanung und verdeutlicht die Aufgaben, die bei der Einführung des neuen SBB-Fahrplans gelöst werden müssen.

Termin:

Donnerstag 30. Oktober 2007 15:30 – 17:00 Uhr

(Aus betrieblichen Gründen kann die Besichtigung nicht zu einer späteren Uhrzeit stattfinden.)

Anschliessend an die Besichtigung sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Das Anmeldeformular ist als Beilage dem Bulletin beigelegt!

Markus Ullmann

Adressen

	Name	Vorname	Amt	Adresse			Telefon	
							Geschäft	Privat
VORSTAND								
Präsident	Büttiker	René	IMMO	Im Russer 29	8708	Männedorf	044 412 42 05	044 920 30 30
Vizepräsident	Lüssi	Georg	WVZ	Toggwilerstrasse 25	8706	Meilen	044 435 22 53	044 793 38 92
Kassier	Erismann	Werner	TAZ	Rütiwaldstrasse 16	9100	Herisau	044 216 42 92	
Aktuar	Tarnowski	Harald	WVZ	Eichwaldstrasse 20	6300	Zug	044 435 22 81	041 710 94 16
Information	Ullman	Markus	VBZ	Roswiesenstrasse 18	8051	Zürich	044 322 84 18	044 322 84 18
Vertr. Pens.	Sauter	Alfred	SRZ	Vogelsangstrasse 25	8180	Bülach		044 796 43 66
	Bruggmann	Harry	VBZ	Badstrasse 25	8953	Dietikon	044 434 42 37	044 740 42 32
DELEGIERTE DER DIENSTABTEILUNGEN								
	Kollbrunner	Heinz	AfB	Ruedi Walter-Strasse 4	8050	Zürich	044 412 29 94	044 322 16 42
	Galli	Ugo	AHB	Alte Landstrasse 79	8942	Oberrieden	044 412 28 17	044 720 22 44
	Stutz	Felix	DAV	Randenstrasse 147	8200	Schaffhausen	044 411 80 26	052 624 83 27
	Busenhart	Christoph	ewz	General Wille-Strasse 327	8706	Meilen	058 319 42 06	044 793 33 33
	Fuchs	Rudolf	gas	Buchzelgweg 2	8053	Zürich	043 317 21 60	044 422 50 69
	Trachsel	Andreas	IMMO	Bergstrasse 66	8810	Horgen	044 412 20 16	044 725 83 40
	Meierhofer	Wolfgang	SRZ	Messikommerstrasse 11A	8620	Wetzikon	044 411 28 41	044 932 74 10
	Koradi	Heinz	TAZ	Herbstweg 119	8050	Zürich	044 412 42 20	044 833 21 83
	Bosshard	Martin	VBZ	Maschwanderstrasse 14a	8932	Mettmenstetten	044 434 45 10	041 790 44 88
	Ramseier	Fritz	WVZ	General-Wille-Strasse 229	8706	Meilen	079 316 45 16	043 321 95 76
	Hardmeier	Hans-Rudolf	ERZ	Grafschaftstrasse 87	8172	Niederglatt ZH	044 645 53 44	
RECHNUNGSREVISOREN								
	Biber	Georg	AHB	Turicumstrasse 27	8610	Uster		044 941 26 49
	Martinelli	Antonio	ewz	Isikerstrasse 20	8335	Hittnau	058 319 43 22	044 995 18 38
	Ochsner	Michael	VBZ	Urdorferstrasse 56	8952	Schlieren	044 434 42 57	044 730 02 09
PROTOKOLLPRÜFER								
	Maier	Herbert	gas	Chriesmattweg 42	8600	Dübendorf	043 317 21 62	044 821 76 96
	Baur	Hans	TAZ	Höhewäg 10	8197	Rafz		044 869 14 71